Meersburg

Wärme aus dem Bodensee

[12.10.2026] Baden-Württemberg will landeseigene Gebäude in Meersburg künftig mit Wärme aus dem Bodensee versorgen. Insgesamt 13 Liegenschaften sollen schrittweise an das geplante Seewärme-Netz angeschlossen werden.

Das Land Baden-Württemberg hat dazu einen Wärmevertrag mit Seewärme Meersburg geschlossen. Zu den 13 Liegenschaften, die in den kommenden Jahren schrittweise erschlossen werden sollen, gehören unter anderem das Schloss Meersburg, das Droste-Hülshoff-Gymnasium und das Staatsweingut. Das Land rechnet durch die Umstellung mit einer CO2-Einsparung von rund 300 Tonnen pro Jahr.

Nach Angaben von Seewärme Meersburg, einem Unternehmen des Stadtwerks am See und der Stadt Meersburg, sollen rund 90 Prozent der Wärmeenergie aus der Seethermie-Anlage stammen. „Wir gewinnen eine Wärmeversorgung, die zu einem Großteil mit erneuerbarer Seewärme gespeist wird“, sagt Thomas Pehle, Leiter von Vermögen und Bau Baden-Württemberg in Ravensburg. Auch der Wärmepreis sei im Vergleich mit anderen Landesliegenschaften konkurrenzfähig.

Der Vertragsabschluss ist zugleich ein wichtiger Schritt für die Realisierung des Seewärme-Projekts. Mit den Landesliegenschaften gewinnt das Vorhaben einen bedeutenden Großkunden. Auch die Stadt Meersburg hatte bereits im Juli einen Wärmevertrag für ihre Gebäude geschlossen. Für das Gesamtprojekt liegt inzwischen ein vorgezogener Förderbescheid vor. Der endgültige Förderbescheid wird nach Angaben von Seewärme Meersburg in den kommenden Wochen erwartet. Die Förderung ist ein wesentlicher Baustein für die Finanzierung des Projekts.

(al)

Stichwörter: Wärmeversorgung, Baden-Württemberg, Meersburg, Seewärme Meersburg, Stadtwerk am See